



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXVI. Herzog Albrecht belehnt Ritter Busso von Bartensleben mit Hattorp,
am 6. Januar 1485.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CXIV. Hüner von Bartensleben überläßt an Hans von Bartensleben den Rothenhof u. auf
7 Jahr, am 1. Oktober 1475.

Ik Hunre van Bertensfleue Bekenne — dat yk — Hans van bertenfleue vnd synen eruen up eynen wedderkop — vorkost hebbe Sauen yar negestulogende, na gyft deses briues, desse nhabesceren myne ersguder, Nomeliken den Roden hoff myt aller tobehoringe In holte, In velde, water, wysche vnd weyde — mit den tegeden auere de veltmarke to wellekampe vnd achte ffyrlingen Brunfwykescher penninge — tho lutken belingen —, Item XII olde schillinge schockfwynspennige to Steymke, Item XII olde schillinge schockfwynspennige im dorpe to velkmerstorpe vnd III schillinge van eyner wyfch, vor dem lindhope belegen, — vnd X olde schillinge van fwkendorpe, de geuen de van morfse — vp funte michaelis — vor druddehalf hundert vnd vyrtich rinsche gulden —. Doch hebbe yk edder myne eruen vns, wenn desse — Seuen Jar vorlopen synt, de macht beholden, dat wy sodane — guder — mogen wedder — kopen —. — Gegeuen vyrteynhundert Jar, darnha In dem vyff vnd Sowentigsten Jare, am Sondage nha michaelis.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

CXV. Bussio, Ritter, Jakob und Hans von Bartensleben verkaufen an Cone Balken den kleinen
Hof zu Dobberun für 12 Mark Stendalisch, am 4. Dezember 1480 (die Barbare).

Original im Wolfsburger Archive.

CXVI. Herzog Albrecht belehnt Ritter Bussio von Bartensleben mit Hattorp,
am 6. Januar 1485.

Wy Albrecht — hertog — Bekennen — dat wy — to eynem rechten man erue lehne — belegen hebbenn hernn Boffen von Bartensfleue, Ritter, vnd sinen rechten mhan eruen myd alsodanen guderen to hattorp, gelegen In dem gerichte to Ghiffhorn, mit alle oren gherechticheyden — Iso de vonn Mortze — to lehne hadden, mith dessen forderen vnderbescheide, alle wy sodann — guder In vortiden frederike bakele to eynem rechten mhanliues erue lehne ock gheleghen hebben vnde desulue — vnse zegel vnde breff hefft, wenn alle syne mhan liues eruen dodes haluen affghan — denne vnd nicht eher sint wy — Boffenn — duffer

Sauptth. I. Bb. XVII.

lehnwar bekennich. Mach sick afar de — her Boffe myth linen medegedachten — vordrachen, Iso dat vnns van ehme vnnsse gegeuen lehnbriff wedder afar verantwoordet werde, Iso laten wy Isodan ghefchen vnde hebben denn eyn gantz gefalle herr boffe — duffer ghuder — in geborg to brukende vnde vp Isodann vormeldungk willen wy — em — damit belehnen. — Dusent ver-
hundert viffvndeachtigsten Jaren, Am dage der hilligen dreem koninge dage.

Nach dem Originale im Wolsburger Archive.

Da 1486 am Tage Simonis und Judae Busso von Bartenleben unbedingt mit obigen Gütern belehnt wird, wovon sich das Original ebenfalls im Wolsburger Archiv befindet, so hat sich Busso mit dem früher Belehnten geeinigt. Es finden sich in demselben Archive noch Lehnbriefe über Hattorf von 1524, 1533, 1554, 1598, 1615, 1618, 1619. Sie werden gewöhnlich mit dem Namen des Grubenhagen'schen Lehnes bezeichnet. Da unter dem 26. März 1632 Hattorf an die von der Wense verkauft wurde, dessen ungeachtet in der Folge noch immer Grubenhagen'sche Lehnbriefe ausgestellt wurden, die sich von den früheren nur durch Auslassung des Dorfes Hattorf unterscheiden, so kann das Lehn nicht allein aus Einkünften aus diesem Dorfe, sondern muß auch aus andere Stücke bestanden haben. Lehnbriefe dieser Art finden sich noch in Originalien von den Jahren 1619, 1635, 1637, 1651, 1659, 1666, 1680, 1692, 1699, 1720, 1728.

D.

CXVII. Markgraf Johann belehnt die von Bartenleben mit den Besitzungen des Stendalschen Bürgers Jakob Brasche zu Groß-Ballerstedt mit der Befugniß, dieselben dem Jakob Brasche zum Pfisterlehn zu ertheilen, am 2. März 1485.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nuremberg vnd furste zu Rugen, Bekennen vnd thun kunth offentlich mit dissem vnserem briue vor Allermeniglich, das wir vnserem Rate vnd Lieben getrewen Bussen, Ritter, Jacob vnd Hansen von Bertenfleuen, gebruderen, vmb iren getrewen Willigen vnd annemen dinste Willen, so sie vnns vnd vnser Herschaft oftmals gethan, hinfurder mehr woll thun sollen, konnen vnd mogen, dar vmb vnd auch von sonder gunst vnd gnaden Wegen, zwe stucke harts korntes vnd ein verndell In dem dorffe groffen Ballerstede, so vnser Lieuer getrewer Jacob Brasche, Burger In vnser Stadt Stendall, vormals vnd biszher von vnns vnd vnser Herschaft der Marck zu Brandenburg zu lehn gehabt, zu rechtem manlehne vnd gefampter Hant gnediglich gelyhn haben vnd leyhn Inen die, In craft vnd macht dises briues vnd Also, das sie vnd ir menlich Leibs Lehnserven forder die Jacob Braschen vnd seinen menlichen Leibs Lehnserven zu affter vnd manlehne leyben vnd von vnns vnd vnser herschaft zu rechtem manlehne haben, halten, so offte vnd dicke dis not ist, die empfaen vnd vnns darvon thune vnd dienen sollen, als solcher Lehn recht vnd gewonheit ist; wir verleyhn Inen hiran alles, was wir Inen von gnaden vnd rechts wegen daran verleyh sollen vnd mogen, doch vns, vnseren erben an vnsern Will und sunst meniglich an schaden. Czu vrkunth mit vnserm Anhangenden Insigell Versigelt vnd Geben zu Arnburg. Am freitag nach dem Suintag Reminiscere, Anno etc. LXXXVten.

R. Cunrat Slabberndorff.

Nach dem Churm. Lehnreceptalbuche XXVI, 133.